

Anzeigenpreis:
Einzeljährlich
M. 70 Bz.
den Postanstalten
in Beilage
M. 97 Bz.
täglich mit Aus-
nahme der Sonn- und
Feiertage.
Verlag
H. Chr. Sommer,
Ditz.

Diezer Zeitung

(Kreis-Anzeiger.)

(Lohn-Vote.)

(Kreis-Zeitung.)

Preis der Anzeiger:
Die einseitige Klein-
oder deren Raum 25 Bz.
Kleinzeile 75 Bz.
Ausgabe:
Ditz, Rosenstraße 20.
Fernsprecher Nr. 11.
Verantwortlich für die
Schriftleitung:
Paul Lange, Bad Ems

verbunden mit dem „**Amtlichen Kreisblatt**“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 285

Freitag, den 6. Dezember 1918

24. Jahrgang

Emser Krieger!

Herzlich willkommen in der Heimat, die Ihr nach 4 1/2 jährigem Kampfe, dem schwersten Kampfe, den je ein Volk gekämpft hat, unbesiegt von West und Ost und Süd heimgekehrt seid! Ueber 1000 Mann seid Ihr, 18 jährige Jünglinge wie 50 jährige Familienväter, aus unserer Stadt hinausgezogen und habt uns vor dem Einbruch des Feindes und all den Kriegsgreueln bewahrt; 150 haben Ihr Leben dahingegeben für das Vaterland und ruhen nun meist in fremder Erde; manche harren auch noch in Feindesland der Heimkehr aus der Kriegsgefangenschaft.

Emser Krieger!

Eure Vaterstadt ist stolz auf Euch und dankt Euch aus tiefstem, dankbarem Herzen für Eure Treue und Euren Opfermut und dafür, daß Ihr all die unsäglichen Mühen und Gefahren während dieser langen schweren Zeit fern von Heimat, Hof und Herd bestanden habt. Wie das ganze deutsche Vaterland seine todesmutigen Krieger nie vergessen wird, so wird insbesondere auch unsere Stadt nie aufhören, Euch ihre Dankbarkeit durch Wort und Tat zu beweisen. Und ganz besonders wird es auch für unsere Stadt eine Ehrenpflicht sein, für Weib und Kind derjenigen von Euch zu sorgen, denen es nicht vergönnt ist, jetzt mit uns sich der Heimkehr zu freuen.

Willkommen daheim!

Ihr treuen und tapferen Söhne unserer Stadt!

Bad Ems, den 6. Dezember 1918.

Der Magistrat: Dr. Schubert Bürgermeister, Schmitt Beigeordneter, Balzer Beigeordneter, M. Ebner, C. Fick, Ph. Klein, Dr. Vogler, Magistratschöffen.

Die Stadtverordneten-Versammlung: Ermisch Stadtverordneter-Vorsitzer, Hankel Stadtverordnetenvorsteher, Stellvertreter, Gleichrodt, Dr. Crone, Curschmann, Fischer, Graef, Hermann, Kirchberger, Hoch, Linkenbach, E. L. Loh, Löwenstein, A. Linkenbach, Lichte, K. Loh, Müller, Pahde, Dr. Reuter, Schaller, Scherrer, Schupp, Sanner, Dr. Trost, Unverzagt.

Telephonische Nachrichten.

Die Verwaltung des besetzten Gebiets.

Paris, 5. Dez. Wie der Progress de Lyon aus Paris berichtet, hat die amerikanische Regierung die Besetzung deutschen Gebiets übernommen. General Brown ist Militärgouverneur in Köln und hat ausgeübte Vollmachten erhalten. Die Zivilregierung wird im ganzen von Amerikanern verwaltet werden.

Der Thronverzicht des Kronprinzen.

Berlin, 5. Dez. Die Urkunde, durch die der frühere deutsche Kronprinz auf seine Rechte an der Krone Preussens und auf die deutsche Kaiserkrone verzichtet, ist in Berlin eingetroffen. Sie hat folgenden Wortlaut:

Ich verzichte hierdurch ausdrücklich und endgültig auf alle Rechte an der Krone Preussens und der Kaiserkrone die mir aus Grund der Thronensagung Seiner Majestät des Kaisers und Königs, sei es aus einem anderen Rechtsgrund zufließen würden. Urkundlich unter unserer höchsten und persönlichen Unterschrift gegeben Bietingen, 1. Dezember 1918. Wilhelm.

Seine Internierung der Madenschen-Armee.

Berlin, 5. Dez. Die deutsche Waffenstillstandskommission hat festgestellt, daß von der Internierung der Madenschen-Armee endgültig Abstand genommen ist. Die Truppen werden teils auf der Bahn weiterbefördert, teils den Marsch zu Fuß machen. Ein Teil hat die Grenze schon überschritten.

Ein Gerichtshof der Alliierten?

London, 5. Dez. Die Blätter schreiben, man könne annehmen, daß die auf der Londoner Konferenz vorgebrachten Anschuldigungen auch vom Präsidenten Wilson voll genommen werden. Es besteht Ursache anzunehmen, daß die Alliierten über den früheren deutschen Kaiser mit denen der Alliierten übereinstimmen. In verantwortlichen Kreisen wird die Meinung vor, daß der Kaiser und andere Verantwortlichen, die während des Krieges das Völkerrecht verletzt hätten, vor einen Gerichtshof der assoziierten Regierungen gebracht würden, in dem auch Ber-

treter der Länder, die am meisten gelitten hätten, einen Sitz haben werden.

Ausbreitungen in Hohenjalka.

Hohenjalka, 5. Dez. Die Plünderungen die gestern hier verübt worden sind, nahmen heute ihre Fortsetzung. Bei den Ausbreitungen wurden 4 Zivilpersonen erschossen. Polnische Soldaten nahmen gegen den Soldatenrat Partei, wobei Handgranaten und Maschinengewehre eine Rolle spielten. Sämtliche Geschäfte waren geschlossen, sind jedoch bereits wieder geöffnet.

Die Besetzung von Köln.

Köln, 5. Dez. Mit dem heutigen Tage ist der Telephon- und Telephonverkehr infolge der feindlichen Besetzung unterbrochen. Eine englische Kommission ist hier eingetroffen.

Die Wahlen in England.

London, 5. Dez. Heute 8 Uhr abends waren 41 Koalitionsunionisten, 23 Koalitionsliberale und Arbeitereparateller, 23 Einseiner gewählt worden. Balfour wurde in der City von London gewählt. Frau Hope, die sich als Gegenkandidatin gegen Asquith in Bugar aufstellen lassen wollte konnte ihre Kandidatur nicht durchsetzen. Die Einseiner Graf Plunkett und Devalera sind gewählt.

Die Internierung der Deutschen in China.

London, 5. Dez. Dem Reutersbüro zufolge erzählt die Times aus Peking vom 1. Dezember, daß die chinesische Regierung unter dem Druck der alliierten Regierungen mit der Internierung der Deutschen begonnen hat.

Plünderungen in Köln.

Köln, 5. Dez. In der verflochtenen Nacht sind an verschiedenen Stellen der Stadt Häuser geplündert worden. Eine ungemein große Menge von Plünderern versammelten sich vor dem Proviantamt, wo sie von einem verstärkten Polizeiaufgebot und von der Wache mit Maschinengewehren empfangen wurde. Als die Plünderer merkten, daß es ernst wurde, verließen sie das Proviantamt. Sie durchzogen die Hauptgeschäftsstraßen der Stadt. Ein Konfektionsgeschäft wurde gewaltsam erbrochen und völlig ausgeräumt. Bei den Zu-

sammenstößen mit der Polizei gab es Tote und Verwundete, über deren Zahl bisher Genaueres nicht feststeht. — Am Mittags wurde der auf dem Kölner Werk- und Ausstellungsgelände liegende Heerespark von einer nach Tausenden zählenden Menschenmenge gestürmt. Die Wachtposten wurden überannt und einzelne Depots gewaltsam geöffnet. Hunderte von Personen schafften mit Karren Heeresgut davon, das einen ungemein großen Wert aufwies. Sicherheitsmannschaften eilten herbei, die an verschiedenen Stellen Maschinengewehre aufpflanzten, worauf die plündernde Menge das Gelände verließ. Bei dem Zusammenstoß der Plünderer mit den Polizeimannschaften wurden in der verflochtenen Nacht vier Personen getötet. Eine Anzahl Verwundeter befindet sich in den Hospitälern. Zahlreiche Plünderer sind verhaftet.

Eine Kölner Kundgebung.

Köln, 5. Dez. Zwei 5000 Besucher umfassende Versammlungen in der Kölner Bürgergesellschaft fanden gestern abend nach Ansprachen der Reichstagsabgeordneten Heimrat Trimborn, Geheimrat Marx sowie des Hauptredakteurs Hofer eine Entschiedenheit betreffend baldige Proklamierung einer dem Deutschen Reich angehörenden, selbständigen rheinisch-westfälischen Republik.

Coblenz am 8. Dezember zur Besetzung bereit.

Berlin, 4. Dez. In der Vollziehung der Waffenstillstandskommission in Spa wurde von deutscher Seite mitgeteilt, daß Ludwigshafen am 4. und Coblenz am 8. Dezember zur Besetzung durch die alliierten Truppen bereit sein würden.

Die Amerikaner in Mayen.

FTB. Mayen 4. Dez. Die Amerikaner sind bereits in Mayen eingerückt.

Die Sperrung des links- und rechtsrheinischen Bahnverkehrs.

Die Sperrung des Personen- und Güterverkehrs von einer zur anderen Rheinseite tritt erst am 5. Dezember, mittags 12 Uhr, in Kraft und bezieht sich auf die Rheinstraßen von Elberfeld bis Remagen. Die Strecke Singig-Coblenz bleibt bis zum 9. Dezember, mittags 12 Uhr, noch frei.

Die Engländer in Wilhelmshafen.
Hamburg, 5. Dez. Aus Wilhelmshafen wird gemeldet: Das englische Geschwader unter Admiral Bevington ist in Wilhelmshafen eingelaufen.

Die Amerikaner und die Zürcher Presse.
Zürich, 4. Dez. Heute vormittag waren die Vertreter der Zürcher Presse zum amerikanischen Kommando gebeten. Der Chef des Stabes versicherte ihnen, daß die amerikanische Heeresleitung durchaus wünschte, jeden Eingriff in die Freiheit der Presse und der Bevölkerung zu vermeiden. Es solle sich alles weiter so abspielen, als ob gar keine Besetzung da wäre. Natürlich erwartet die amerikanische Heeresleitung, daß die Bevölkerung wie bisher sich würdig und ohne Feindseligkeiten verhalte.

Aus Bad Ems und Umgegend.
Wahl eines Volksausschusses. Zu unserem gestrigen Bericht ist noch nachzutragen, daß als Vertreter der Branten in den Ausschuss Ingenieur Bobrlyk vom Smjer Blei- und Silberwerk und Lehrer Schmidt gewählt wurden.

Von der Stadtverwaltung wird mitgeteilt, daß sie es als ihre selbstverständliche Ehrenpflicht betrachtet, ihre von der Front zurückgekehrten Angestellten und Arbeiter unterzubringen, mit deren Einstellung der Bedarf mehr wie ansehnlich gedeckt ist. Außerdem werden Notstandsarbeiten für Arbeitslose bereitgestellt. Insbesondere seien auch die hiesigen Geschäftsleute und Arbeitgeber darauf hingewiesen, ihre früheren Angestellten nach Entlassung vom Militär wieder einzustellen.

Schulbeginn. An der Kaiser-Friedrich-Schule und an der Schule des unteren Bezirks wird der Unterricht Dienstag, den 10. Dezember wieder aufgenommen.

Die Besetzung und die feindliche Besatzung.
In Ergänzung des gestern im provinzialen Teil veröffentlichten Artikels geben wir noch folgenden beherzigenswerten Zeilen Raum: Wir wollen betonen, daß auch wir wie die Pariser im Jahre 1870 beim Einzug der kriegswunden deutschen Truppen nationale Würde durch Besetzung fühler Zurückhaltung zu wahren wissen. Ueber diesen Einzug berichtet Jules Favre u. a.: „Am Mittwoch, den 1. März 1871, 10 Uhr morgens, betraten bei glänzendem Sonnenschein, der den Pariser schlecht zu ihrem Schmerz zu passen schien, die deutschen Kolonnen das Reichthum der Stadt. Bei ihrem Einzug war alles da und leer, die Häuser waren vom Morgen bis zum Abend geschlossen, kein Einwohner zeigte sich auf der Straße, die Stadtteile waren wie ausgestorben, auf die sich die Besetzung erstreckte. Auch im Innern der Stadt war die Trauer allgemein und tief. Den ganzen Tag über blieben die Straßen leer, die Geschäfte geschlossen, auch die Börse hatte nicht geöffnet. Nationalfahnen mit Trauerflor waren auf einer großen Anzahl von Häusern aufgezogen. Ueberall gab sich die Trauer und schmerzliche Erregung kund. So vergingen die wenigen Tage, während der die Besetzung dauerte — sie endigte schon am 3. März — tatsächlich ohne Zwischenfall. Am alleram liebsten vorzubeugen, hielt sich die Bevölkerung nach Einbruch der Dunkelheit freiwillig in den Häusern. Die Kaffees waren leer und auf den sonst so belebten Boulevards hörte man fast nur den Schritt der Patrouillen.“

Aus Diez und Umgegend.
Die Vorbereitungen der Besetzung, ein englischer und ein amerikanischer Offizier sowie ein Dolmetscher, besuchten gestern unsere Stadt und sprachen auf dem Bürgermeisterrat vor, um verschiedene Fragen betr. die bevorstehende Besetzung zu regeln.

Zurückführung des redaktionellen Teils im amtlichen Kreisblatt.

Lebensmittelverteilung.

Verkaufstag: Montag, den 9. d. Mts.
Verkäufer: Inhaber der Kundenlisten. Die Stunden der Firma Reichhöfer werden wegen Krankheit der Familie der Albert Stengel Wwe. überwiesen.

125 Gramm Graupen auf Nr. 16 der Lebensmittelkarte.

Kunststoff ist wegen der Verkehrsschwierigkeiten ausgetauscht. Sobald er eintrifft, erfolgt eine neue Bekanntmachung.

Bad Ems, den 5. Dezember 1918.

Der Magistrat.

Ablieferung der Schusswaffen.

Bis Dienstag, den 10. d. Mts., mittags 12 Uhr, müssen sämtliche Schusswaffen — auch Revolver und Pistolen — auf dem Rathaus abgeliefert werden.

Jede Schusswaffe ist mit dem Namen des Eigentümers zu versehen.

Die Annahmezeit ist täglich von 9—12 Uhr.

Bad Ems, den 5. Dezember 1918.

Der Magistrat.

Schule des unteren Bezirks.

Der Unterricht beginnt wieder am Dienstag, den 10. Dezember, vormittags 8 1/2 Uhr.

Bad Ems, den 6. Dezember 1918.

Der Rektor.

Rathgeber.

Gutgehendes

Hotel-Restaurant oder Privathaus

mit vollständiger Einrichtung zu mieten evtl. zu kaufen gesucht.

Offerten unter K. 60 an die Geschäftsstelle.

[100]

Nassauer werbet

für die

Deutsche demokratische Partei!

Wir fordern!

1. Einen freien Volksstaat und bekämpfen jede Gegenrevolution von unten und oben.
2. Sofortige Wahlen zur Nationalversammlung nach der gleichen, geheimen und direkten Verhältniswahl für alle großjährigen Volksgenossen beiderlei Geschlechts.
3. Energische Fortführung der sozialen Gesetzgebung, Sicherung des Koalitionsrechtes aller Stände, Maßnahmen zum Neuaufbau unserer Wirtschaft, Schaffung von Bauernland durch Aufteilung von Domänen und geeigneter großer Güter.
4. Aufrechterhaltung der Ordnung, Sicherung des Eigentums, glatte Erledigung der Verwaltungssachen in Reich, Staat und Gemeinde und vor allem

Frieden, Arbeit und Brot!

Anmeldungen zur deutschen demokratischen Partei erfolgen bei den Ortsvereinen oder bei der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Wiesbaden, Bachmayerstraße 10.

Herr, Dein Wille geschehe.

Statt besonderer Anzeige.



Dem Herrn über Leben und Tod hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, am 4. Dezember, nachmittags 5 1/4 Uhr meine innigstgeliebte Gattin, unsere liebevolle treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Anna Maria Willmroth

geb. Hermann

Mitglied der Joseph Bruderschaft und des Muttervereins im Alter von 49 Jahren nach kurzem, schwerem mit großer Geduld ertragenem Leiden wohl vorbereitet durch den öfteren Empfang der Sterbesakramente der kath. Kirche zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um ein Gebet und stille Teilnahme bitten in tiefer Trauer

A. Willmroth nebst Kindern und Anverwandten.

Bad Ems, Kempen i. P., Koblenz, Düsseldorf, Speldorf, Dortmund, Troisdorf, Aegidienberg, den 6. Dezember 1918.

Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 8. Dezember, nachm. 3 1/4 Uhr von der Friedhofskapelle aus.

Das Traueramt Montag morgen 7 1/4 Uhr.

Waffenablieferung.

Wir machen nachdrücklichst darauf aufmerksam, daß bei der zu erwartenden Besetzung der Stadt durch die feindliche Macht die restlose Ablieferung aller Waffen eine der ersten Bedingungen ist, und ersuchen daher schon jetzt dringend alle Waffen und Munition an uns abzuliefern.

Diez, den 5. Dezember 1918

Die Polizeiverwaltung.

Abgabe von Sacktopfgarn.

Samstag, den 7. Dezember 1918, vormittags von 8—12 Uhr wird auf dem Polizeiamt (Bekleidungsstelle) Sacktopfgarn gegen gleich bare Zahlung abgegeben.

Diez, den 4. Dezember 1918.

Der Magistrat.

Gewisse der Polizei bekannte Personen weiblichen Geschlechts haben gelegentlich der Truppendurchzüge den Soldaten gegenüber ein Benehmen an den Tag gelegt, das höchst unwürdig und anstößig genannt werden muß. Wir sehen uns zu den strengsten Maßnahmen genötigt, wenn sich solche Vorkommnisse besonders während der voraussichtlich zu erwartenden feindlichen Besetzung der Stadt wiederholen sollten.

Diez, den 5. Dezember 1918.

Die Polizeiverwaltung.

Samstag nachmittag von 1 Uhr werden am Taunusprudel in Ragenelsbogen 15 Pferde, 24 Pferdegeschirre, schwere u. leichte Wagen, 1 schwerer Kraftwagen usw.

Öffentlich meistbietend versteigert. Beim Ankauf von Pferden sind Händler ausgeschlossen.

[111]

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen auf diesem Wege unsern innigsten Dank.

Bad Ems, den 5. Dezember 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Familie Martin Schuster u. Anverwandte.

[109]

Kameraden

der ehemaligen 2. Komp. Landst. Batall. Oberlahnstein wollen sich Freitag, den 6. Dez., abends 8 Uhr zwecks gütlicher Besprechung im Gasth. zur Krone, Ems, einfinden.

Die Einberafer.

M.-G.-Verein „Eintracht“ Ems
Sonntag, den 8. Dezember, abends 8 1/2 Uhr

Zusammenkunft

im Vereinslokal zwecks Besprechung.

Der Vorstand.

Freie Arbeitskräfte

für Reinigungsarbeiten gegen guten Lohn sucht sofort

Magistrat Diez.

Januar 1.